



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, den 28.12.2001

Pressemitteilung

Leichtathleten wollen 250.000 Euro selbst finanzieren Erste Kontakte zwischen Lorsch Olympianer und der SPD- Fraktion

Zu einem ersten intensiven Meinungsaustausch trafen sich vor Weihnachten die Mitglieder der SPD-Fraktion mit Vertretern des Vorstandes der Leichtathletikabteilung des SC Olympia Lorsch. Vorsitzender Erhard Schäfer und Jürgen Sonnabend schilderten dabei die derzeitige Situation auf dem Olympiasportplatz. Die dort vorhandene Laufbahn habe nur vier komplette Spuren, was für heutige Verhältnisse einfach zu wenig ist. Für überörtliche Wettkämpfe sei dies nicht ausreichend, selbst wenn man die Bahnen renovieren würde. Da funktioniere zum Beispiel die Entwässerung nicht und auch die Kurvenradien stimmten nicht mehr. Für das neue Leichtathletikstadion im Ehlried plane die Olympia eine Tartanbahn mit sechs Laufbahnen. Weiterhin sei ein Vereinsheim im Gespräch. Dort sollen ein Gymnastikraum untergebracht werden, Umkleidekabinen mit Sanitärbereich, ein Krafraum, ein Aufenthaltsraum, eine Küche und eine Sauna. Die Olympianer haben die Kosten mit rund 750.000 Euro beziffert. Davon wollen sie 250.000 Euro selbst finanzieren. Ein kompletter Umzug ins Ehlried sei in den ersten Jahren noch nicht möglich, da dort noch ein zweiter Übungsplatz vorhanden sein müsste. Die Olympiavertreter erinnerten an das Multifunktionsfeld auf der jetzigen Anlage, wo unter anderem das Hochsprungmeeting stattfindet. Rolf Scheyhing, Sprecher der SPD-Fraktion, freute sich über die Kontaktaufnahme und die Möglichkeit des Gedankenaustausches. Es werde begrüßt, wenn ein Verein einen Teil der Finanzierung selbst übernehmen wolle. Er versprach die Unterstützung der SPD für die geplanten Maßnahmen. Die Kommunalpolitiker könnten aber noch keine konkreten Zusagen machen, da außer eine Grobplanung für Halle und Gelände noch nichts weiter vor liege. Auch die Möglichkeiten der Finanzierung seien von der Verwaltung noch nicht vollständig ausgelotet und überprüft worden. Ähnliche Gedanken wie die Olympianer hege auch die Tvgg, die einen Gymnastikraum und eine Sauna plane und natürlich ein „Vereinsheim“ mit Gaststätte, so wie bisher auch. Beide Seiten vereinbarten, im Kontakt zu bleiben, um die Vorstellungen der Vereinsvertreter und der Kommunalpolitik zu koordinieren und voran bringen zu können. Am 14. Januar ist ein Gespräch der SPD-Fraktion mit den Vertretern der Turnvereinigung geplant. Finanzausschussvorsitzender Dieter Schäfer hat die Kontakte geknüpft.